

# Damit der Patient wieder Luft bekommt

Der schlechte Winter 2015/16 hat der Bergbahnen Splügen-Tambo AG hart zugesetzt.

Nicht zuletzt deshalb planen die Verantwortlichen, mit einer neuen Strategie in die Zukunft zu gehen.

► FRANCO BRUNNER

# N

Nein, lange um den heissen Brei geredet wurde am Freitagabend in der Turnhalle in Splügen nicht. Bereits in seinen Begrüßungsworten sprach Renato Mengelt, Gemeindepräsident von Splügen, von einem «Patienten auf der Intensivstation, der keine Luft mehr bekommt». Gemeint war mit diesem Patienten die Bergbahnen Splügen-Tambo AG. Denn um nichts weniger als um dessen Zukunft ging es an diesem öffentlichen Informationsanlass. Sowohl Verwaltungsratspräsident Silvio Catrina als auch Geschäftsführer Andrea Camastral klärten die zahlreich erschienenen Gäste über die allgemeine Situation sowie über die Zielsetzungen auf, die unter dem Titel «Strategie 2025» präsentiert wurden. Klar wurde dabei insbesondere eines: Eine Aktienkapitalerhöhung ist mit Blick in die Unternehmenszukunft wohl unumgänglich.

## Schwierige Situation

«Was wir ihnen hier und heute präsentieren können, ist das Ergebnis von langen und intensiven Sitzungen», sagte Catrina. Seit Februar dieses Jahres sei man immer wieder mit Behörden und Gemeinden zusammengesessen und habe an möglichen Strategien für die Zukunft der Bergbahnen Splügen-Tambo AG gearbeitet. Dabei sei festgestellt worden, dass die Situation – nicht zuletzt nach dem sehr schlechten Winter 2015/16 – sehr schwierig sei. Eine Tatsache, die allerdings nicht für Splügen, sondern auch für die meisten anderen Bündner Bergbahnbetriebe zutrifft, wie Camastral festhielt. Trotzdem sei man in den Gesprächen zum Schluss gekommen, dass die Bergbahnen Splügen-Tambo für die Region Rheinwald und Schams «von grosser Wichtigkeit» respektive eine «systemrelevante Infrastruktur» seien. Deshalb sei es umso wichti-



**Silberstreifen am Horizont:** Die Bergbahnen Splügen-Tambo AG soll dank einer Aktienkapitalerhöhung wieder besseren Zeiten entgegensteuern. (FOTO NADJA SIMMEN)

ger, mit einer neuen Strategie gestärkt in die Zukunft blicken zu können, erklärte Catrina.

Das Rad neu erfinden wird man aber auch in Splügen nicht. «Wir planen keinen grundsätzlichen Strategiewandel», sagte Catrina weiter. Der Fokus der Bergbahnen Splügen-Tambo AG werde weiterhin auf den Berg, den Schneesport sowie auf die Gastronomie gelegt. Es gehe mehr darum, Optimierungen dort vorzunehmen, wo dies möglich sei. Denn Ziel müsse es sein, in Zukunft einen positiven Cashflow erwirtschaften zu können, um so auch Erneuerungen und Verbesserungen finanzieren zu können. Um dies zu erreichen, ziele die «Strategie 2025» in drei Stossrichtungen: Verbesserung der finanziellen Situation, Steigerung der Auslastung sowie Stärkung der Identifikation mit den Bergbahnen.

## Lohnender Einsatz

Der wohl zentrale Punkt in der Strategieplanung ist die Sanierung der Finanzen. Hierbei sei man zum Schluss gekommen, dass eine Erhö-

hung des Aktienkapitals notwendig sei, erklärte Catrina in seinen Ausführungen. So werde an der kommenden Generalversammlung vom 11. November der Antrag gestellt, das Aktienkapital um 1,3 Millionen Franken auf 3,9 Millionen Franken zu erhöhen. «So können wir unsere Liquidität sichern», sagte Catrina. Aufgeteilt soll diese Aufstockung zu 60 Prozent auf die beteiligten Gemeinden und zu 40 Prozent auf die privaten Aktionäre verteilt werden. So ganz unbelohnt würde die Annahme einer Aktienkapitalerhöhung nicht bleiben. Denn laut Catrina soll den beteiligten Gemeinden unter anderem mit Gratis-Saisonkarten für Jugendliche bis zum 17. Lebensjahr «gedankt» werden.

Ein weiterer Punkt in den Strategieplanungen der Bergbahnen ist die Auslagerung des Bereichs der Beschneidung in eine Gesellschaft. «Mit der Auslagerung in solch eine Gesellschaft, an der sowohl die Bergbahnen als auch die Gemeinden beteiligt wären, hätten wir ein neues Finanzinstrument in den Händen», erklärte Catrina. Ein Ins-

trument, das nicht zuletzt zu einer Entlastung der Bilanz führen würde. Ebenfalls angesprochen wurde die Idee einer Gruppenunterkunft bei der Talstation – in möglicher Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee – sowie eine destinationenübergreifende Kooperation mit San Bernardino.

## An die Zukunft glauben

Die Strategie-Ideen der Verantwortlichen wurden am Freitagabend von den Anwesenden durchwegs positiv und wohlwollend aufgenommen. Dass alles mehr oder weniger mit der Annahme der Aktienkapitalerhöhung steht und fällt, dürfte indes wohl auch allen bewusst gewesen sein. Nicht zuletzt deshalb wandte sich Verwaltungsratspräsident Catrina am Ende des Anlasses noch einmal an die Besucher und legte ihnen ans Herz, sich bei den Abstimmungen in den jeweiligen Gemeinden für diesen nötigen Schritt zu entscheiden: «Glaubt an das Unternehmen, glaubt an die Zukunft und glaubt an euer Tal.»

## Wie man gesund und leistungsfähig altert ...

**CHUR** Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) laden am Dienstag, 25. Oktober, in Chur zu einem Vortragsabend zum Thema «Gesund im Alter – Geistige Fitness». Hintergrund des Anlasses ist die mediale Welt, die ein Bild von ewiger Jugend vermittelt, wie es in einer Medienmitteilung der PDGR heisst. Wie die körperliche verändere sich auch die geistige Fitness im Alter typischerweise. Das Referat soll aufzeigen, welchen Beitrag jeder Einzelne frühzeitig leisten könne, damit der Wunsch, gesund und leistungsfähig zu altern, in Erfüllung gehen könne.

In der Klinik Waldhaus an der Loëstrasse 220 referieren werden ab 19 Uhr Christian Koch, Co-Chef- arzt, und Birgit Walser, Leiterin Tagesklinik. Am Ende der beiden Referate haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei. (BT)

Informationen zum Jahresprogramm gibt es unter [www.pdgr.ch](http://www.pdgr.ch).

## HEUTE IM RAT

### Die Jagd im Rat

Die heute um 14 Uhr beginnende Oktobersession wird erstmals vom im August gewählten Ständespräsidenten Michael Pfäffli (FDP, St. Moritz) eröffnet. Danach stehen zwei jagdpolitische Traktanden auf dem Programm:

- die kantonale Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd»;
- Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes und der kantonalen Jagdverordnung.



Standespräsident **Michael Pfäffli** hält heute seine erste Eröffnungsansprache. (FOTO YANIK BÜRKLII)

## Guido Dietrich als Präsident im Amt bestätigt

**WALTENBURG/VUORZ** Bei den Behördenwahlen in Waltensburg/Vuorz ist am vergangenen Wochenende der bisherige Gemeindepräsident in seinem Amt bestätigt worden. Weiter wurden Sven Seeli (bisher), Heini Hunger, Robert Veraguth und Mengia Risch in den Vorstand gewählt, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Stellvertreter sind Andrea Veraguth, Thomas Hasler, Casper Elvedi (neu) und Denis Marmy (neu). Die Geschäftsprüfungskommission besteht neu aus Sino Hunger, Curdin Cadonau sowie Andreas Cadonau (neu) und Daniel Pfister (neu). Ihre Stellvertreter sind Martin Pfister (neu) und Thomas Cadonau (neu). Die Baukommission schliesslich besteht aus Silvan Brunner und Kurt Kamber (neu), Stellvertreterin ist Martin Soliva. (BT)

## Exotische Phänomene des Universums

**CHUR** Am kommenden Donnerstag, 20. Oktober, um 20.15 Uhr, lädt die Naturforschende Gesellschaft Graubünden (NGG) zu einer Reise ins Weltall ein. Im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum in Chur findet im Rahmen der Vortragsreihe 2016/2017 ein Referat zum Thema «Rote Riesen, Weisse Zwerge, Schwarze Löcher und Dunkle Materie – Altes und Neues aus dem Universum» statt. Referent ist Jakob Rhyner von der Universität der Vereinigten Nationen in Bonn, der diese exotischen Phänomene verständlich erläutern wird, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich in ungezwungenem Rahmen mit Rhyner zu unterhalten. Aus Kostengründen werden Nicht-Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden gebeten, einen Unkostenbeitrag von zehn Franken beizusteuern. (BT)

# Startschuss fürs Multiplex-Kino im Frühling

Mit den Bauarbeiten des **Multiplex-Kinos im Quartier City West** in Chur soll im nächsten Frühjahr begonnen werden.

Ende 2015 hatte die **Bürgergemeinde** entschieden, das entsprechende Areal der **Baugesellschaft City West** zu überlassen.

«Ich bin der Meinung, dass der Standort City West auch dank der bevorstehenden Bauten immer grössere Bedeutung erhält.» Dies schreibt Köbi Gross, Centerleiter City West, im Editorial der vergangene Woche erschienenen zweiten Ausgabe der Broschüre «West Sight Story», die von der Mietervereinigung City West in Chur herausgegeben wird. Dazu zählt er das Multiplex-Kino, das auf dem Areal an der Sommeraustasse entlang der Bahnlinie in unmittelbarer Nähe des Coop Bau und Hobby entstehen soll. Gross hat nun im Editorial auch den voraussichtlichen Startschuss der Bauarbeiten bekannt gegeben. «Nach unserem Planungsstand kann im Frühjahr 2017 begonnen werden.»

Aus einem Interview mit Thomas Domenig sen. in der Broschüre «West Sight Story» geht zudem hervor, dass das Multiplex-Kino an das benachbarte Einkaufszentrum City West «angebunden sein wird». «Die abends meist leer stehenden Park-

plätze können so besser genutzt werden», wie Domenig sen. sagt. Diesbezüglich gelte es aber noch, die Arealplanung der Stadt Chur abzuwarten. Bei der Domenig Architekten AG, die für den Bau verantwortlich zeichnen wird, waren keine weiteren Informationen zum Bau des Multiplex-Kinos erhältlich.

## Vielseitig nutzbar

Im vergangenen Sommer hatten die Domenig Architekten in der zweiten Ausgabe ihrer Zeitung «dWerk» erste Visualisierungen veröffentlicht. Das «moderne Kinocenter» inklusive Gastronomiebereich zählt acht Säle, die «viel Beinfreiheit» und «freie Sicht auf die Leinwand» bieten sollen. Neben dem Abspielen von Filmen sind auch Event- und Sportübertragungen möglich, wie es in der Zeitung heisst. Das Gebäude soll darüber hinaus auch für private Events und Ferienanlässe genutzt werden können. Mit dem Einkaufszentrum City West über eine Passerelle verbunden werden sol-

len das Foyer und die Restaurants der obersten Etage.

Das 6300 Quadratmeter grosse Areal an der Sommeraustasse, auf dem das Multiplex-Kino zu stehen kommen wird, hatte die Bürgergemeinde Chur Ende letzten Jahres der Baugesellschaft City West im Baurecht abgegeben (BT vom 9. De-



**Unterhalb der Bahnlinie** in City West in Chur soll ein Multiplex-Kino mit insgesamt acht Sälen entstehen. (FOTO MARCO HARTMANN)

zember). Betreiberin soll die 1992 gegründete Kino-Theater AG (Kitag) werden. Sie ist mit über 18 000 Sitzplätzen in 87 Sälen die grösste der Schweiz. Chur wäre nach Basel, Bern, Biel, Luzern, Emmenbrücke (Luzern), St. Gallen, Abtwil (St. Gallen), Winterthur und Zürich der zehnte Standort der Kitag. (ESÖ)